

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

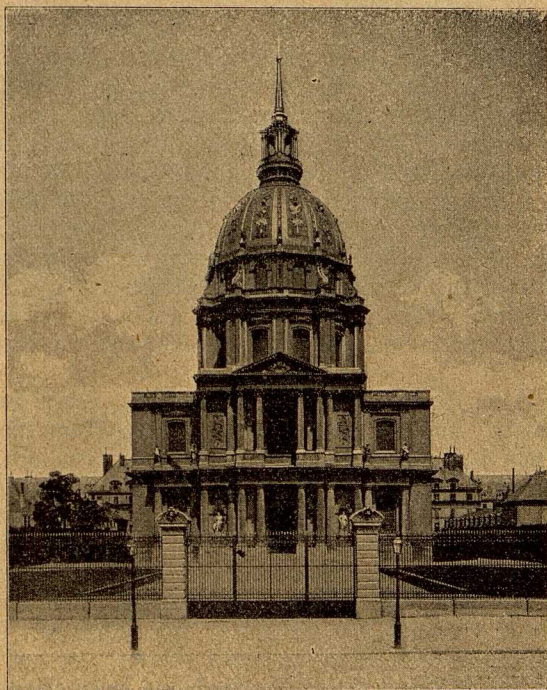
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als Ole Olsen in die Stube, die Peters Mutter bewohnte, eintrat, fand er seinen Freund und viele Leute aus dem Dorfe vor. Man trank Grog und unterhielt sich sehr eifrig. Alles bedauerte Peter wegen seines Verlustes. Nur die alte Mutter war seelenbergnügt und sagte immer wieder: „Ich habe meinen Jungen lebendig wieder, meinen Peter, mein Kind habe ich wieder. Der liebe Herrgott wird für das übrige sorgen.“

Nun mußte Peter seine Geschichte noch einmal, wohl zum zehnten Male, wiederholen:

Er war glücklich in Esbjerg angelangt und wollte von dort mit einem alten Zweimaster weiter in seine Heimatsinsel reisen. Als man das Gestade schon erblickte, rannte das Schiff auf ein Felsenriff, wurde leck und sank. Ein Fischerboot von



Der Invalidendom in Paris (Grabstätte Napoleons I.).

der Insel war nicht fern, es kam den dem Ufer zuschwimmenden Mannschaften und Peter, dem einzigen Passagiere, entgegen, und rettete alle.

Ole Olsen hatte in den Jahren seiner Kindheit manches Gute von Peter und und dessen Eltern erfahren; Peter war ihm stets ein wahrer Freund gewesen, aber dennoch hatte er diesen sein Glück in Amerika nicht von Herzen gegönnt. Er hatte ihn oft darum beneidet, und darum konnte er jetzt eine gewisse Schadenfreude auch nicht so ganz unterdrücken. Während die übrigen Peter bedauerten, schwieg er und schaute sinnend zu Boden. —

Einige Tage später fuhr Ole Olsen am frühen Morgen mit seinem Boot auf den Fischfang. Auf eine in der Nähe der Insel befindlichen Düne gewahrte er Trümmer eines Schiffes, allerlei totes Seegetier und anderes mehr, das der gestrige